



Abend =

Zeitung.

236.

Dienstag, am 3. October 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heß.)

### Stilles Glück.

Wem Gott ein Kind an's Herz gelegt,  
Dem giebt er hohe Lust.  
Die Mutter, die ihr Kindlein trägt,  
Ist sonst sich nichts bewußt.

Sie wiegt es ein mit Engelsang,  
Wie ihn die Liebe lehrt:  
Sie spielt mit ihm nach Herzensdrang,  
Wird durch ihr Kind verklärt.

Der Vater hält sein Weib umfaßt,  
Wie sie sein Kindlein hält.  
Hier wird nach Kampf ihm süße Raft  
In dieser stillen Welt.

Es ist ein kleiner enger Raum,  
Der diese drei umschließt.  
Doch bis zum fernen Himmelsaum  
Der Liebe Blume spriest.

Gott giebt ihr selber Licht und Thau  
Und neigt sich erdenwärts.  
Beglückter Mann, o sel'ge Frau,  
Was legt er euch in's Herz?

Was senkt er in des Kindes Blick,  
Das euch so selig macht?  
Wohl ist es mehr, als Erdenglück,  
Als alle ird'sche Pracht.

Genießt, was er so freudig beut,  
Wodurch er euch verklärt;  
Und wen ein solches Leben freut,  
Dem sey's von Gott beschert!

Wilhelm Kitzler.

### Bilder aus dem Süden.

(Fortsetzung.)

4.

Michailos der Steuermann auf dem „Leonidas“ war nicht der Bruder von Alexandros und Sophia, sondern der Bräutigam des Mädchens. Er war ein geschickter Seemann und ein redlicher Bursche. Die Witwe hatte ihm ihr ganzes Glück anvertraut — denn sie hatte ihn mit ihrer Tochter verlobt und außerdem alle Forderungen und Außenstände zum Einziehen übertragen, die ihr verstorbener Gemahl bei den Geschäftsfreunden in Odeffa, Bukarest, Constantinopel, Rauplia und Triest hinterließ und deren Summe, wenn die Debitoren redliche Leute waren, sich nicht unbedeutend hoch belief. Am „Leonidas“ und an dessen Steuermann hing daher die Hoffnung, das Glück der ganzen Familie Stauchinos. Auf sein Eintreffen wartete sie mit Sehnsucht, zumeist Sophia, und schon seit 4 Wochen harrten sie seiner Ankunft vergebens.

Indessen beschwichtigte die Witwe ihre Bangigkeit und ihre Zweifel, nahm Mortons Goldstücke an, und miethete sich eine kleine Wohnung so sauber und bequem sie nur immer in dem unsaubern und unbequemen Smyrna zu haben war. Der Britte betrug sich mit der größten Rücksicht. Er kündigte seine Besuche allemal im Voraus an, langweilte sodann sich und die Familie eine Stunde lang, Sophien ausgenommen, denn diese wurde ihm verborgen, fragte nach den Bedürfnissen und suchte jeden Mangel abzustellen, dann ging er wieder sehr entzückt